



Die Donau-Universität KREMS ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 93 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität KREMS verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradueller Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. KREMS liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität KREMS
Die Universität für Weiterbildung



Information und Anmeldung

www.donau-uni.ac.at/psymed/oeata

Österreichischer Arbeitskreis für Tiefenpsychologische
Transaktionsanalyse (ÖATA)

Telefon: +43/(0)664/736 128 96

oeata@aon.at

www.oeata.at

Donau-Universität KREMS

Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

3500 KREMS, Österreich



MSc

Psychotherapie

Fachspezifikum Transaktions- analytische Psychotherapie

Universitätslehrgang

Master of Science (MSc) oder Akademische/r PsychotherapeutIn

7 Semester, berufsbegleitend

www.donau-uni.ac.at/psymed/oeata

in Kooperation mit dem



Die Transaktionsanalyse wurde von Eric Berne in den 50er Jahren auf dem Hintergrund der Psychoanalyse und Sozialpsychiatrie unter Berücksichtigung anthropologischer, kybernetischer und informationstheoretischer Perspektiven als eigenständiges psychotherapeutisches Heilverfahren entwickelt.

Die **Tiefenpsychologische Transaktionsanalyse** integriert psychodynamische und phänomenologische Aspekte des Erlebens und Handelns in Theorie und Praxis. Weiters sieht sie den Menschen in seiner Subjektivität in einer Ganzheit höherer Ordnung (z. B. Familie) eingebettet.

Dieser Ansatz geht von der Beziehung zwischen zwei Menschen aus, die als kleinste psychosoziale Ganzheit angesehen wird. Das bedeutet, dass sich Subjektivität und Individualität in der Beziehung zum DU entwickelt.

Bernes Interaktions- und Persönlichkeitstheorie wird daher aus dieser ganzheitlichen (holistischen) Sicht dargestellt und dem Behandlungsansatz zu Grunde gelegt.

Transaktionsanalytische Psychotherapie

Fundament und Schwerpunkte

Das transaktionale Austauschgeschehen zwischen Menschen wird als ein übergeordnetes Organisationsprinzip angesehen und der Theorie und Praxis der Tiefenpsychologischen Transaktionsanalyse zugrunde gelegt. Der transaktionale Austausch organisiert das Erleben und Handeln im Hier und Jetzt und speichert die Beziehungserfahrungen in der Psyche, so dass sie in zukünftigen Situationen abgerufen werden können.

Die Beziehungsanalyse beschäftigt sich mit den Fragen, was, wie und warum Menschen miteinander „etwas“ austauschen, wie und warum sie miteinander verbal und nonverbal kommunizieren und ihre Beziehungen gestalten.

Die Skriptanalyse zeichnet die individuelle lebensgeschichtliche Entwicklung des Menschen (den Lebensplan) nach, lässt verstehen, warum Menschen sich so und nicht anders erleben und verhalten. Das Skript als Selbst- und Weltbild lässt Leitlinien der zukünftigen Lebensgestaltung erkennen und eröffnet dadurch Möglichkeiten der Veränderung.

Die Dynamik und Struktur der Persönlichkeit erklärt und lässt verstehen, warum Menschen so und nicht anders denken, fühlen und handeln. Die Beziehungserfahrungen werden als Ich-Zustände bezeichnet und als seelische „Abdrücke“ im Ich-System als Modell der Psyche gespeichert und entfalten sich im transaktionalen Geschehen in der Realität angemessene Erwachsene- oder in pathologische Kind- und Eltern-Ichzustände.

Ziele des Fachspezifikums Transanalytische Psychotherapie

Entwicklung und Reifung

- > der Therapeutenpersönlichkeit und der therapeutischen Wirksamkeit
- > eines feinfühligem Umgangs mit Menschen und deren Leidenszuständen
- > der Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Reaktionen im therapeutischen Geschehen (Gegenübertragung und Reflexionsfähigkeit)

Lehrplan des Fachspezifikums Transaktionsanalytische Psychotherapie

- > Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung (60 Stunden)
- > Methodik und Technik (100 Stunden)
- > Persönlichkeits- und Interaktionstheorie (50 Stunden)
- > Spezielle Theorie (90 Stunden)
- > Identitätsentwicklung zum/zur PsychotherapeutIn (250 Stunden)

550 Stunden

Im Rahmen des ÖATA

Für die Graduierung zum/zur PsychotherapeutIn und für den Abschluss des Universitätslehrgangs sind folgende weitere Ausbildungsinhalte erforderlich:

- > Lehrtherapie (mindestens 200 Stunden, davon 40 Stunden im Lehrgang an der Donau-Universität Krems enthalten und mindestens 160 Stunden im Rahmen des ÖATA)
- > Supervision für 600 Patientinnenstunden in Ausbildung unter Supervision (120 Stunden)
- > Weitere Arbeitseinheiten: Pflichtseminare, Literaturstudium, Dokumentation Langzeitfall (70 Stunden)
- > Praktikum (550 Stunden)

Die Tiefenpsychologische Transaktionsanalyse ist im Rahmen des Fachspezifikums Transaktionsanalytische Psychotherapie gesetzlich anerkannt.



Ausbildungsphilosophie

- > Lernen findet als lebendiges Austauschgeschehen zwischen Kandidaten/innen, Lehrenden und im Verein des ÖATA statt.
- > Erlernen von Theorie und Praxis ist eingebettet in einem offenen sich selbst organisierenden Beziehungsgeschehen
- > Therapeutische Identität wird verstanden als differenzierte Wesenseinheit von Persönlichkeit und reflektiertem begründbarem Handeln
- > Professionalität zeichnet sich durch angemessene Einfühlung, Fürsorge, Zugewandtheit und Güte aus.

Lehrende

Die Vortragenden des Lehrgangs sind LehrtherapeutInnen mit langjähriger Erfahrung in Transaktionsanalytischer Psychotherapie.

Lehrgangsziel

Die AbsolventInnen werden dazu befähigt, beruflich eigenständig Psychotherapie im Verfahren der Transaktionsanalytischen Psychotherapie durchzuführen.

Abschluss

Master-These (für den Abschluss als Master of Science) oder Abschlussarbeit (für den Abschluss als Akademische/r PsychotherapeutIn)

Abschlussprüfung

Graduierung zum/r PsychotherapeutIn (Transaktionsanalytische Psychotherapie), berechtigt zur Eintragung in die Österreichische PsychotherapeutInnenliste beim zuständigen Bundesministerium

Master of Science (Psychotherapie) – MSc oder Akademische/r PsychotherapeutIn

Zulassungsvoraussetzungen

- > Vollendung des 24. Lebensjahres
- > Absolvierung des Psychotherapeutischen Propädeutikums
- > Erfüllung der Aufnahmebedingungen laut Psychotherapiegesetz
- > Für den Abschluss „Master of Science“ die Studienberechtigung

Dauer

(mindestens) 7 Semester – abhängig von der Absolvierung der Praktika

Lehrveranstaltungen zuzüglich der im fachspezifischen Ausbildungscurriculum vorgesehenen Ausbildungsteile: Einzeltherapie, Supervision, Praktika und eigenständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

Sprache

Deutsch

Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems bzw. nach Vereinbarung

Start, Teilnahmegebühr und weitere Informationen finden Sie unter

www.donau-uni.ac.at/psymed/oeata